

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der DDR, Zentrale Wetterdienststelle
1500 Potsdam, Michendorfer Chaussee 23
Fernruf-Sammelnummer 3160, Telex-Nr. 015532

ISSN 0232-5578

Index 30086

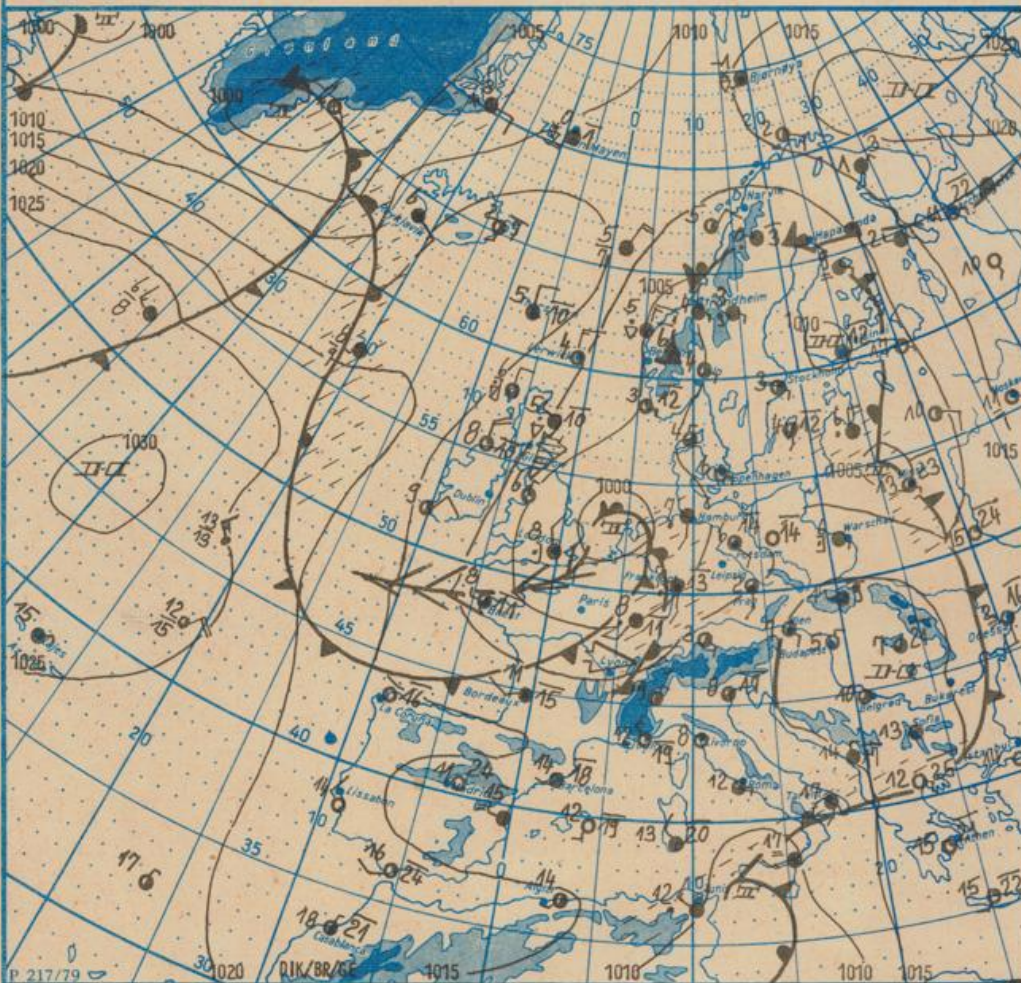
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
Bezugspreis monatlich 4,-M (einschließlich Beilagen) EVP 0,15 M.

AN (EDV) 603500

Jahrgang 41

Freitag, den 15. Mai 1987

Nr. 135



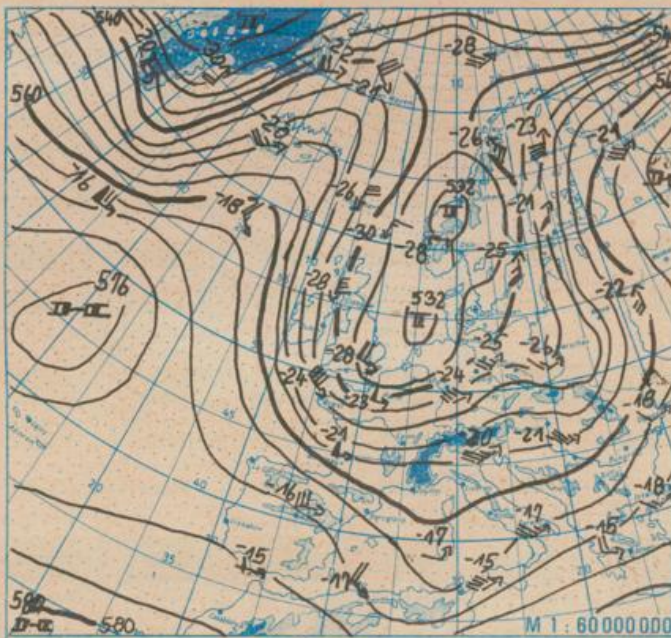
Wetterlage

15. 05. 87. 01h

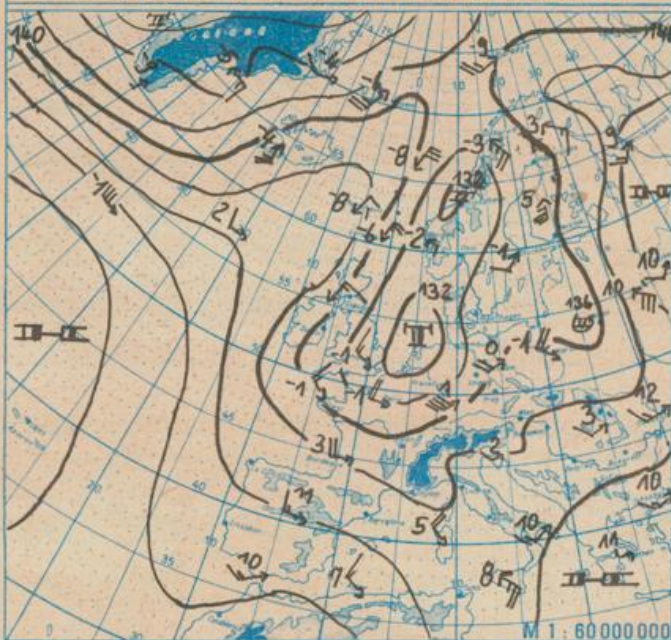
M 1 : 30 000 000

Erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich
Bestellungen, Abbestellungen und Reklamationen sind
an den zuständigen Postzeitungsvertrieb zu richten

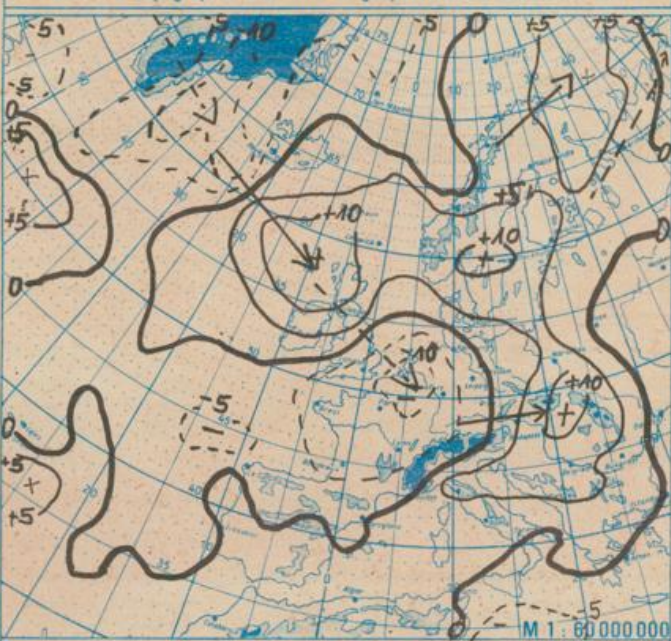
Alle Zeitangaben in MEZ
(Mitteleuropäische Zeit)



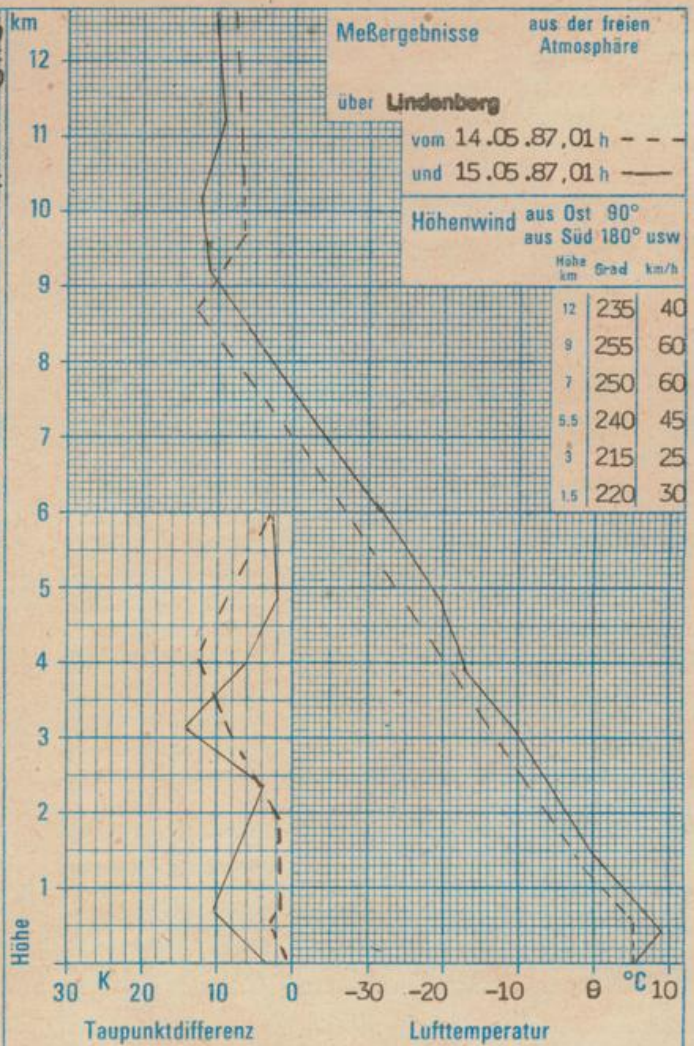
Absolute Topographie 500 hPa in geopotentiellen Dekameter 01h



Absolute Topographie 850 hPa in geopotentiellen Dekameter 01h



24 std. Luftdruckänderung seit Vortag 01h in hPa



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG

Infolge Heranwanderns eines sekundären Trog in der Höhe der absoluten Topographie 500 hPa aus dem schottischen Raum nach Süden hat sich die Haupttroughachse seit dem Vortag westwärts verlagert. Dabei drehte die Höhenströmung über Mitteleuropa stärker nach Südwesten zurück. Mit diesem sekundären Trog ist ein Tiefdruckgebiet verbunden, das ebenfalls nach Süden bis Südosten zog und mit seinen Ausläufern in der zweiten Hälfte der Nacht zum Freitag auf das Gebiet der DDR übergriff. Die Niederschläge fielen im oberen Bergland zum Teil erneut als Schnee. Im Tiefland, wo es in den letzten Nächten stellenweise zu leichtem Frost in Bodennähe kam, blieb es wegen der aufziehenden Bewölkung frostfrei. Das Tiefdruckgebiet, das an der Rheinmündung liegt, zieht allmählich nach Nordosten. An seiner Rückseite dauert der Zustrom kühler Luft aus hohen nördlichen Breiten an. Dabei wird es gelegentlich zu Regen, im oberen Bergland zum Teil zu Schneefall kommen. Die Temperaturen können nachts bei Aufklaren stellenweise in Bodennähe unter 0 °C sinken.

Dik.